



Segnung von (neuen) Räumen der Malteser

Hinweise

Die Segnung soll durch einen Diakon oder Priester vorgenommen werden.

Nach Möglichkeit können Lieder ergänzt werden. Eine Auswahl von Liedern aus dem Gotteslob zum Thema „Segen“ gibt es unter www.malteser-jahresthema.de.

Material

- Eine Fahne, ein Tuch oder ein anderer Gegenstand mit einem gut sichtbaren Malteserkreuz
- Die 8 Sätze der „anderen“ Seligpreisungen jeweils auf einem Blatt Papier
- Weihwasser
- Weihrauch, Kohle

Ablauf

1. Beginn mit dem Kreuzzeichen

Zelebrant (Z): + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle (A): Amen.

2. Begrüßung

Früher war es „normal“, dass in vielen Wohnungen und auch in öffentlichen Räumen ein Kreuz hing, heute ist es oft ein Stein des Anstoßes. Das ist aber gar nicht schlecht, denn es kann uns dazu bringen, zu überdenken, welche Bedeutung das Kreuz für uns Christen und ganz besonders für uns Malteser hat.

Hier in unserer Mitte und an vielen anderen Stelle in unseren neuen Räumen – nicht zuletzt auf dem Briefpapier! – sehen wir das Malteserkreuz. Es ist das Zeichen der Malteser, unser Logo, aber es ist noch viel mehr!

Wir stehen mit diesem Kreuz in einer langen Tradition: Bereits die erste Regel der Malteser sieht vor, dass die Mitglieder des Ordens vom hl. Johannes „das Kreuz auf ihren Chorröcken und Mänteln tragen [sollen], zur Ehre Gottes und des Heiligen Kreuzes. Sie sollen es tragen vor ihrer Brust, damit Gott durch dieses Zeichen den Glauben, das Werk und den Gehorsam in uns stärke und uns und alle christlichen Wohltäter an Seele und Leib vor der Macht des Teufels in dieser und der anderen Welt verteidige“ (Johanniterrege, Art. 19). Zwei Funktionen hat das Kreuz also: Es soll uns stärken und verteidigen.

Eine Deutung des Malteserkreuzes sieht in den acht Spitzen die acht Seligpreisungen dargestellt, mit denen Jesus seine berühmte „Bergpredigt“ eröffnet. Diese wollen wir heute in einer etwas anderen Art hören.

3. Kyrie

Z: Herr, unser Gott, du machst uns selig. Wir sind deine Freunde. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

Z: Du machst uns selig. Wir dürfen dir folgen. Christus, erbarme dich unser.

A: Christus, erbarme dich unser.

Z: Du machst uns selig. Du verzeihst uns immer wieder. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

Z: Lasset uns beten. Guter Gott, wir sind zusammengekommen, um dein Wort zu hören. Dein Wort baut uns auf. Dein Wort verändert uns. Dein Wort macht uns selig und glücklich. Hilf uns, deine Botschaft zu verstehen durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

4. Hinführung zur Lesung

Wenn wir jetzt die „anderen Seligpreisungen“ hören, können Sie ja mal hören, ob es eine Seligpreisung gibt, die für Ihre Arbeit in diesen Räumen besonders wichtig ist. Immer, wenn Sie dann in Zukunft auf das Kreuz schauen, können Sie sich erinnern – an all das, was Gott Ihnen schon geschenkt hat, und an das, wo Sie noch wachsen und reifen können.

5. Lesung (nach Mt 5,3–11): Seligpreisungen – einmal anders

Jeder Satz wird einzeln vorgelesen und der Zettel, auf dem der Satz steht, wird zu einer der acht Spitzen gelegt. Das können einzelne Mitarbeitende übernehmen.

Selig sind, die über sich selbst lachen können, denn sie werden sich köstlich amüsieren.

Selig sind, die einen Berg von einem Maulwurfhügel unterscheiden können, denn es wird ihnen viel Ärger erspart bleiben.

Selig sind, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen, ohne dafür eine Entschuldigung suchen zu müssen. Sie werden Weise genannt werden.

Selig sind, die schweigen und zuhören können. Sie werden viel Neues lernen.

Selig seid ihr, wenn ihr das Benehmen anderer immer mit Wohlwollen beurteilen könnt. Man wird euch für naiv halten, aber die Liebe fordert es.

Selig, die vor dem Handeln nachdenken und vor dem Nachdenken beten. Sie werden viele Dummheiten vermeiden.

Selig seid ihr, wenn ihr lächeln und schweigen könnt, wenn man euch ins Wort fällt oder euch widerspricht. Dann hat die frohe Botschaft angefangen, euer Herz zu verwandeln.

Selig seid ihr vor allem, wenn ihr den Herrn erkennt in allen, die euch begegnen, denn dann habt ihr das wahre Licht und die echte Weisheit gefunden.

(Kleine Schwestern Jesu, Paris)

6. Segen

Weihrauch auf die glühende Kohle legen, alle gehen gemeinsam durch die einzelnen Räume, in denen der Rauch verteilt und mit Weihwasser gesprengt wird und der Zelebrant ein Gebet spricht.

An der Haustür: Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. + Segne alle, die hier ein- und ausgehen.

Büro(s): Guter Gott, schenke denen, die hier arbeiten, + deinen Segen. Vertreibe Misstrauen, Neid und Feindseligkeiten. Lass diesen Ort zu einem Ort der Wertschätzung und gegenseitigen Achtung werden, schenke Kreativität und Arbeitsfreude, Teamgeist und Hilfsbereitschaft. Sei du die Mitte allen Tuns.

Besprechungsräume: Guter Gott, + segne alle, die sich in diesem Raum aufhalten, und lenke, was sie denken, reden und tun.

Aufenthaltsraum: Guter Gott, + segne diesen Raum der Ruhe. Fülle ihn mit deinem Geist des Friedens und der Freude aus.

(In dieser Form können auch Segensgebete zu weiteren Räumen gesprochen werden.)

7. Fürbitten

Z: Wir beten zu Gott, in dessen Liebe wir geborgen sind:

Vorbeter/in (V): Himmlischer Vater, stehe denen bei, die in diesem Haus arbeiten, und geleite sie auf ihren Wegen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Bewahre sie vor übergroßer Sorge und öffne ihr Herz für die Not.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke den Menschen hier an diesem Ort und auf der ganzen Welt deinen Frieden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass uns nie aufhören, dich zu suchen und dich zu loben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Mache uns zu Zeugen deiner Liebe.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

(...)

Z: Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

A: Amen.

8. Vaterunser

9. Segen

Z: Der Segen des Herrn sei mit euch und begleite euch hier in diesen Räumen und auf allen euren Wegen. Es segne euch der allmächtige Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.